

„99-Prozent“-Initiative: Ökonomische Betrachtung

Marius Brülhart

*Professor für Volkswirtschaftslehre
Universität Lausanne*

Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats

Bern, 12. Mai 2020

The logo of the University of Lausanne (UNIL) is a stylized, cursive blue script that reads "Unil".

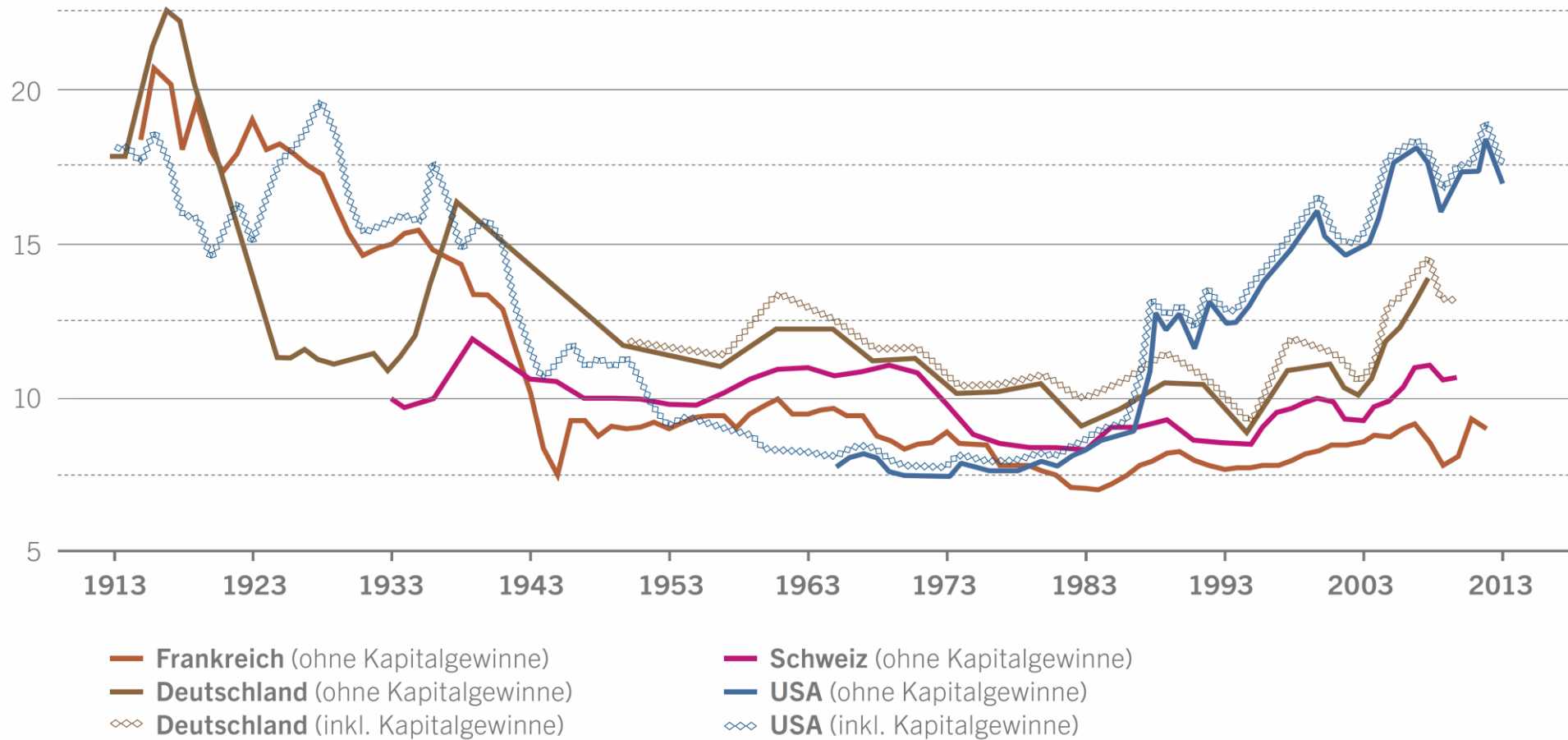
UNIL | Université de Lausanne

HEC Lausanne

Top-1%-Einkommensanteil steigt

Anteil des obersten Einkommensprozents am gesamten Privateinkommen

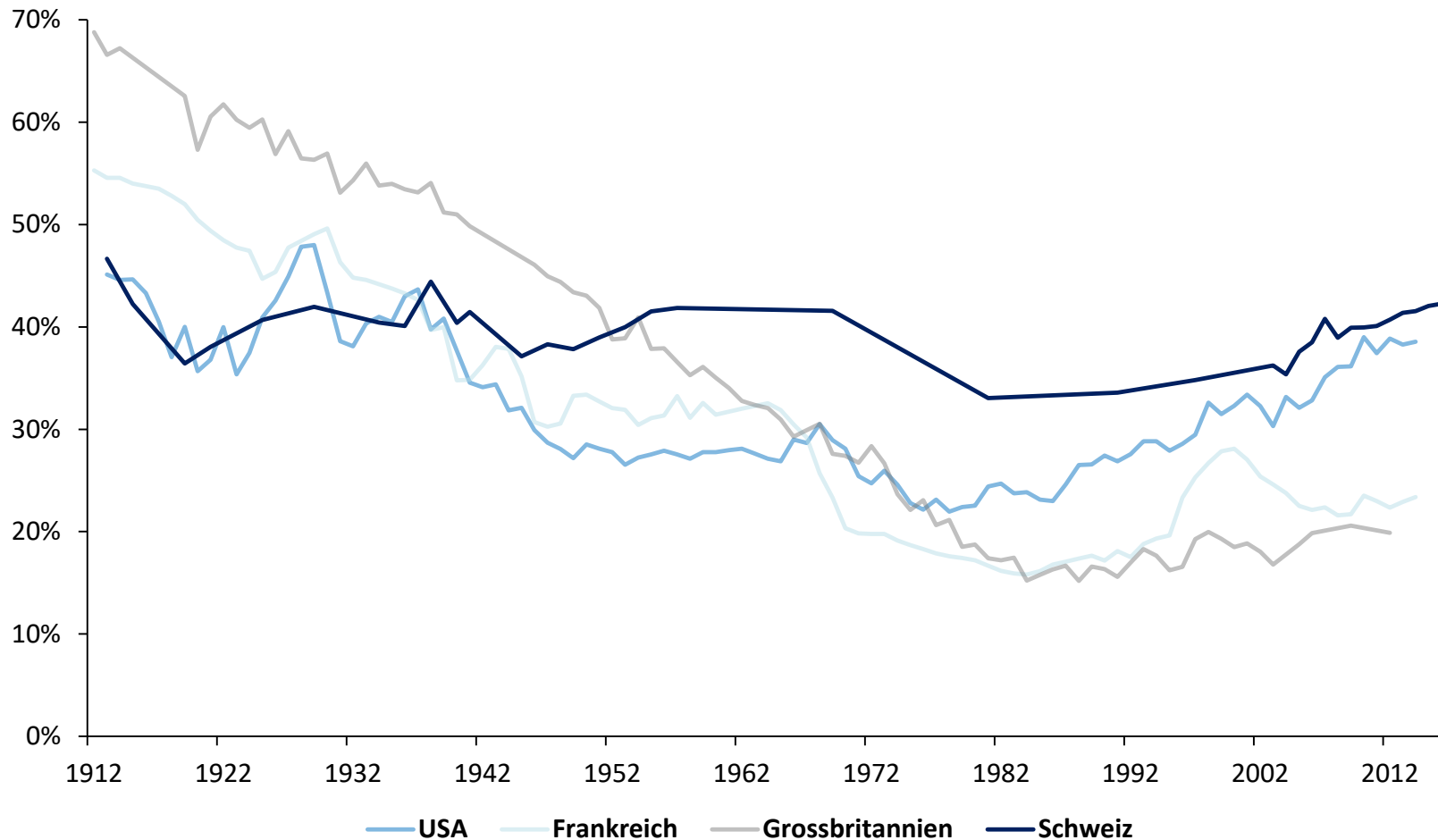
Anteil am Gesamteinkommen in %



Quelle: Föllmi und Martinez (2017)

Top-1%-Vermögensanteil steigt

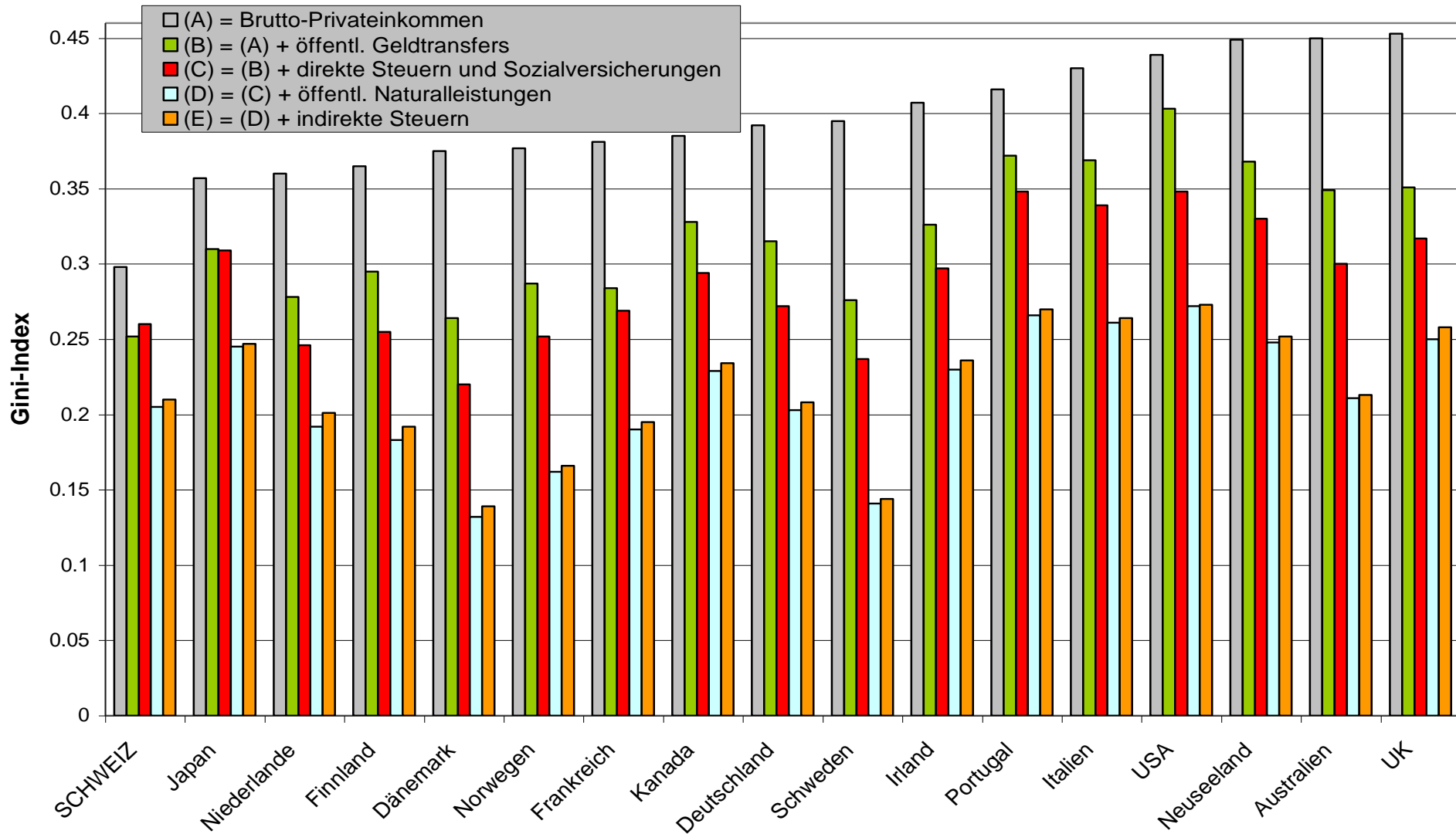
Anteil des obersten Vermögensprozents am gesamten Privatvermögen



Daten für die Schweiz 1913-1997: Dell, Piketty und Saez (2007). Daten für die Schweiz 2003-2016: Vermögenssteuerstatistik ESTV. Daten für USA, Frankreich und Grossbritannien: World Inequality Database.

CH-Ungleichheit: internationaler Durchschnitt

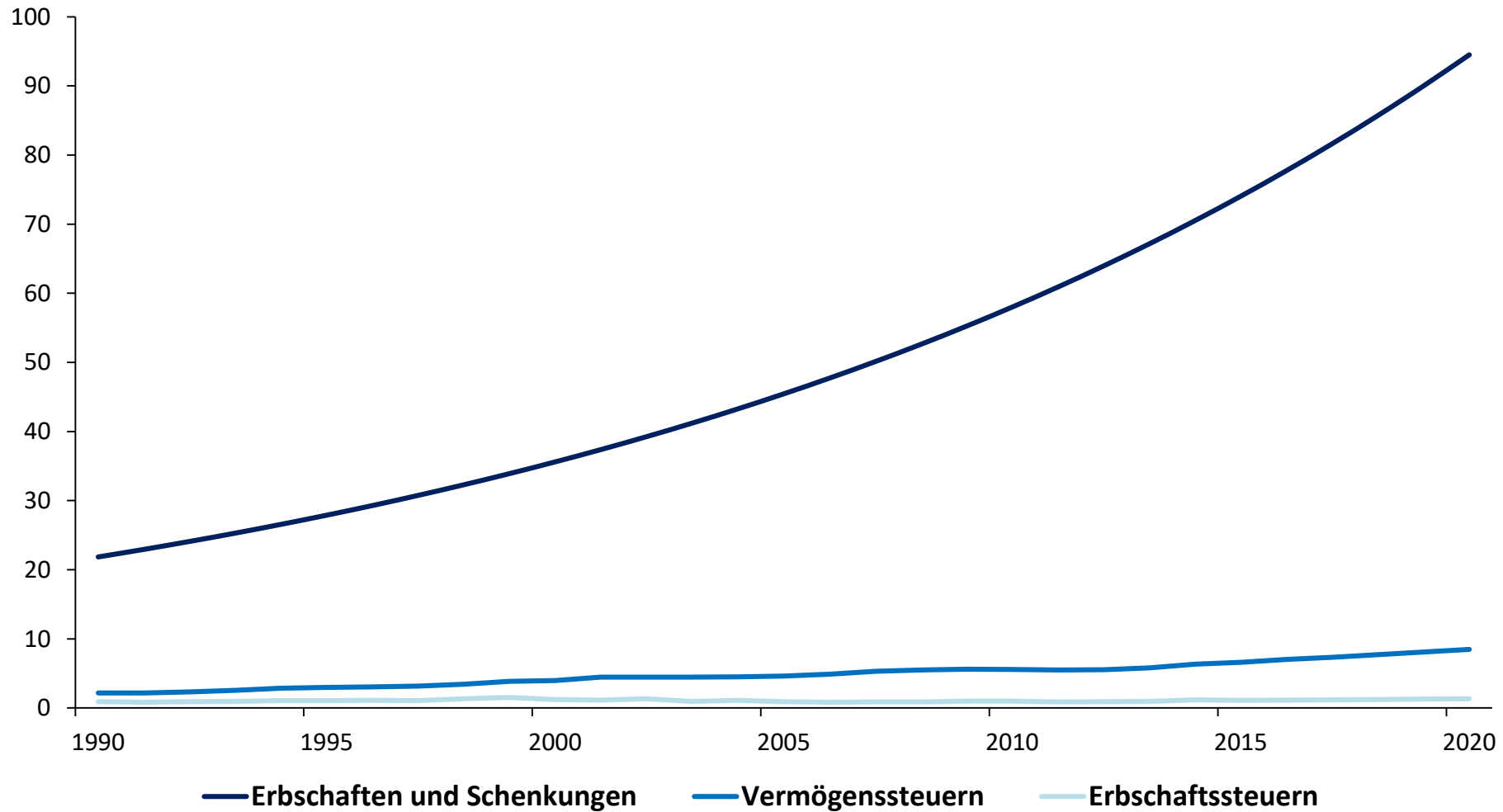
Differenz Gini-Index vor/nach Staatseingriff



Daten aus Warren, OECD (2008)

Vermögenssteuerbelastung rückläufig

Erbschaften, Erbschaftssteuern und Vermögenssteuern (Milliarden Franken)



Quelle: Brülhart (2020)

99-Prozent-Initiative: Kapitalerträge

- *Steuerzahler* mit Kapitalerträgen >100'000 Franken (Daten eines repräsentativen Kantons):
 - 0.7% der Steuerzahler
 - 5% der steuerbaren Einkommen
 - 8% der Kantons- und Gemeinde-Einkommensteuern
 - *Kapitalerträge* >100'000 Franken:
 - 60% der Kapitalerträge
 - 85% der steuerbaren Einkommen dieser Steuerzahler
 - 4.5% der steuerbaren Einkommen
- ⇒ Statisches Einkommenspotenzial: ~**2 Milliarden**

99-Prozent-Initiative: Kapitalgewinne

- Vermögenssteuer + Kapitalgewinnsteuer wäre ziemlich einzigartig (\sim Norwegen, Spanien)
- Umsetzung anspruchsvoll
- Einkommenspotenzial Kapitalgewinnsteuer:
 - BR (2000): 0.3-1.2% der Einkommensteuer-Einnahmen $\Rightarrow \approx$ **0.3-1.3 Milliarden**
 - ESTV (2014): \sim **1.2 Milliarden**
 - Grundstückgewinnsteuer: \sim 2.5 Milliarden \Rightarrow **>0.8 Milliarden** (da Wertschriftenvermögen \sim 1/3 von Brutto-Immobilienvermögen)

Ausweichreaktionen

- Ausweichreaktionen zu kantonalen Vermögenssteuerveränderungen implizieren eine Kapitaleinkommensteuerelastizität von -0.7 bis -1^*
 - Mechanismen:
 - 34% interkantonale Abwanderung
 - 10% internationale Abwanderung
 - 6% weniger sparen
 - 50% unerklärter Rückgang (Vermeidung, Hinterziehung...)
- ⇒ Steuererhöhung um 50% könnte zu Verlust von bis zu 25% des betroffenen Steuersubstrats führen

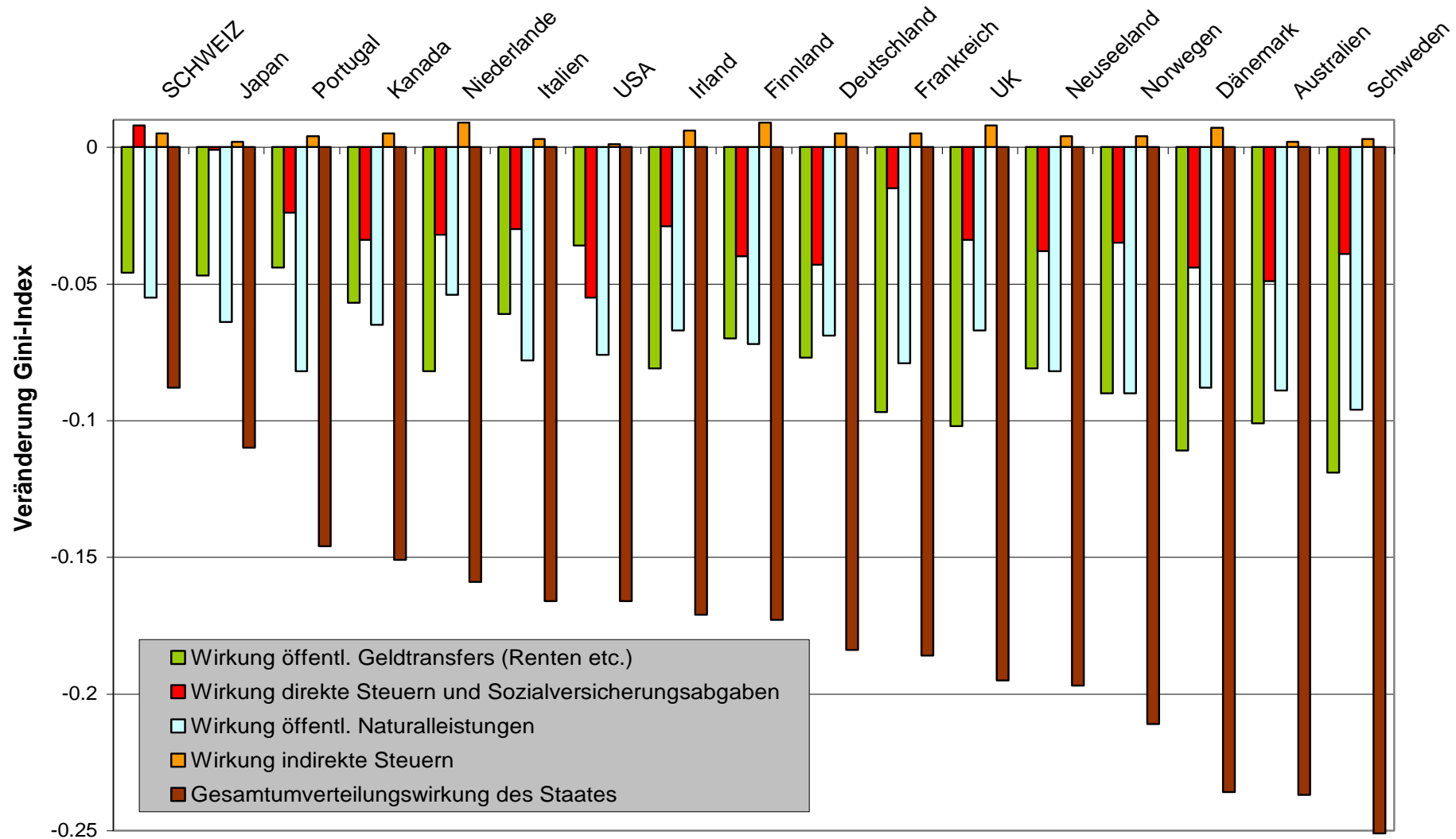
*Brülhart, M.; Gruber, J.; Krapf, M.; Schmidheiny, K. (2019) *Behavioral Responses to Wealth Taxes: Evidence from Switzerland*. Lausanne, MIT, Basel. (Elastizität steuerbares Vermögen gegenüber 1-Steuersatz auf Vermögensertrag)

Schlussbemerkungen

- Leicht steigende Einkommens- und Vermögensungleichheit
- CH-Steuersystem nicht sehr progressiv, Steuerbelastung auf Vermögen rückläufig
- Statisches Einnahmepotenzial ca. 2-3 Milliarden
- Ausweichreaktionen \Rightarrow negative Gesamtwirkung auf Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen nicht auszuschliessen
- Mögliche Ansätze für Kapitalbesteuerung:
 - Durchsetzung (Bank-Steuergeheimnis, Bewertungen)
 - Erbschaftssteuer
 - Bodensteuer

(Zusatz:) Staatliche Umverteilung gering

Differenz Gini-Index vor/nach Staatseingriff



Daten aus Warren, OECD (2008)